

---

# JAHRESBERICHT

## JANUAR – DEZEMBER 2017

---



**HfSW**

Hochschulföderation  
SüdWest

**JAHRESBERICHT**

**2017**

## Inhalt

<b>Die Hochschulföderation SüdWest – Kräfte bündeln, Profil stärken.....</b>	<b>1</b>
<b>Neues aus der HfSW – Jahresrückblick 2017 .....</b>	<b>2</b>
<b>Jours Fixes der Rektoren .....</b>	<b>4</b>
<b>Aktuelles aus den Arbeitsgruppen der HfSW-Themenbereiche .....</b>	<b>5</b>
<b>Studium, Lehre und Weiterbildung.....</b>	<b>5</b>
AG eLearning und eAssessment .....	5
AG Weiterbildung.....	6
Master Elektromobilität.....	7
<b>Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>9</b>
<b>Finanzen, Ressourcenplanung, Organisation.....</b>	<b>10</b>
Arbeitsgruppe Familiengerechte Hochschule .....	10
AG Technische Betriebsleiter und Fachkräfte für Arbeitssicherheit .....	11
<b>Informationstechnik und Kommunikationsprozesse .....</b>	<b>12</b>
AG Rechenzentren .....	12
<b>QM/Kennzahlen .....</b>	<b>14</b>
IQF-Kennzahlensystem und Managementbericht .....	14
<b>Internationales .....</b>	<b>16</b>
AG Sprachenzentren .....	16
<b>Anhang .....</b>	<b>17</b>
Struktur der HfSW .....	17
Übersicht Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen .....	18

## **Die Hochschulföderation SüdWest – Kräfte bündeln, Profil stärken**

Die baden-württembergischen Hochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg-Weingarten, Reutlingen und die Hochschule der Medien Stuttgart vernetzen sich nach dem Motto "Kräfte bündeln, Profil stärken" innerhalb der Hochschulföderation SüdWest (HfSW). Die HfSW bündelt mit fast 40.000 Studierenden über 43 Prozent der Studierendenschaft an staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg (Wintersemester: 2016/2017). Damit nimmt der Verbund eine bedeutende Größe in der Hochschullandschaft im Südwesten Deutschlands ein.

In der Hochschulföderation SüdWest gehen die Mitgliedshochschulen Aufgaben an, die gemeinschaftlich besser gelöst werden können und entwickeln die Leistungsstärke in der angewandten Lehre und Forschung weiter. In Kooperationsprojekten möchten die Mitgliedshochschulen Erfahrungen teilen, Synergien ausschöpfen und gemeinsam Antworten auf die zunehmende Komplexität im Hochschulraum geben. Dabei ist neben der systematischen Zusammenarbeit der föderative Charakter des Verbunds eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der HfSW. So bewahren die eigenständigen Mitgliedshochschulen ihre regionale Verankerung, das eigene Profil und die Gestaltungsautonomie.

Das erklärte Ziel der HfSW ist es, die Weiterentwicklung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften voranzutreiben sowie zur strukturellen Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung beizutragen, u.a. durch

- Abstimmung zu und Verfolgung von gemeinsamen Zielen in Lehre, Forschung und deren Organisation;
- Entwicklung und Steuerung von Arbeitsgruppen, insbesondere in den Bereichen Lehre, Forschung und deren Organisation;
- Vernetzung und Austausch zwischen den Hochschulen auf allen Ebenen und in verschiedenen Bereichen;
- Organisationsentwicklung im Verbund und den Aufbau kooperativer Projekte;
- Planung und Durchführung kooperativer Angebote im Bereich Weiterbildung;
- Organisation von hochschulnahen Workshops.

Zu den Tätigkeitsfeldern zählen insbesondere Forschung, Lehre, eLearning, Kennzahlen, Qualitätsmanagement, Weiterbildung, familiengerechte Hochschule, IT sowie Internationalisierung. Des Weiteren bestehen Kooperationen von Verwaltungs- und Serviceeinrichtungen (u.a. Technische Betriebsleiter, Sprachenzentren).

## Neues aus der HfSW – Jahresrückblick 2017

Im Berichtszeitraum 2017 wurden Projekte verfestigt und neue Arbeitsgruppen angestoßen. Die Hauptaktivitäten sind in folgendem Bericht dargestellt.

Die **AG eLearning und eAssessment** steht inzwischen kurz vor der Publikation des gemeinsam entwickelten Aufgabenkatalogs Grundlagen Physik. Auf über 900 Seiten sind 200 Aufgaben zu den Themen Elektrizität, Wärmelehre, Mechanik und Optik ausgearbeitet, illustriert, mit Antwortalternativen versehen und mit Musterlösungen ergänzt worden.

Termingerecht zum 20. Oktober gab die AG eLearning und eAssessment ihre Bewerbung beim Projektträger BMBF zur Förderlinie „Innovationspotenziale Digitaler Hochschulbildung“ ab. Mit einem Antragsvolumen von 2,2 Mio Euro bewarben sich die AG-Mitglieder Hochschulen Aalen, Mannheim, Heilbronn, Reutlingen und Stuttgart zum Forschungsthema eTutorien der Physik über eine Laufzeit von 3,5 Jahren.

Für die Vermarktung berufsbegleitender Weiterbildungsangebote setzte die **AG Weiterbildung** erneut auf bewährte gemeinsame Veranstaltungen. So konnte im Februar 2017 im Haus der Wirtschaft Stuttgart eine hochschulübergreifende Informationsveranstaltung für Studieninteressierte erfolgreich umgesetzt werden. Zudem präsentierten sich die Hochschulen an einem gemeinsamen Stand der HfSW auf der „Master&More“-Messe im November 2017. Auch für das Jahr 2018 laufen bereits Planung und Organisation weiterer Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen.

Sehr erfolgreich läuft der gemeinsame berufsbegleitende **Masterstudiengang Elektromobilität** der HfSW. Zum Wintersemester 2017/2018 gab es wesentlich mehr Bewerbungen als Studienplätze, so dass über eine Erweiterung des gemeinsamen Studienangebots nachgedacht wird. Der Masterstudiengang startete 2013/2014 und bietet eine umfassende Qualifizierung für Ingenieurinnen und Ingenieure, die sich zukünftigen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in der Automobilindustrie stellen wollen.

Mit der Erarbeitung eines Sets von 58 einheitlich definierten Kennzahlen sowie eines Vorgehensmodells für Benchmarking-Prozesse konnte das **HfSW-Kennzahlenprojekt** im Oktober 2016 konzeptionell erfolgreich abgeschlossen werden. Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der IT-gestützten Erhebung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Studium und Lehre“ sowie deren Abbildung in einem Managementreport. Entsprechend der Empfehlung des Projekt-Lenkungsausschusses wird hierzu der neu geschaffene Managementbericht des Informationssystems Super-X genutzt.

Das Schwerpunktthema IT-Sicherheit beschäftigte die **Arbeitsgruppe der Rechenzentren**. Hintergrund sind neue Anforderungen und Aufgaben, die sich aus diversen Richtlinien ergeben. Die Mitglieder der **Arbeitsgruppe der Sprachenzentren** organisierten eine HfSW-weite TestleiterInnen-Schulung und eine Fortbildung zum Thema „Testerstellung und Qualitätssicherung: Entwicklung und Evaluation eigener Tests“. Einen regelmäßigen Austausch pflegte zudem die **AG der Personalräte**.



Die Arbeitsgruppe der **Technischen Betriebsleiter** setzte sich unter anderem mit folgenden Themen auseinander: Arbeitssicherheit, Krisenmanagement-Notfallpläne sowie Auf- und Ablauforganisation der Technischen Abteilungen. Um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Hochschulen im Bereich familiengerechte Hochschule als Status Quo festzuhalten und daraus gemeinsame Standards abzuleiten, wurde im Rahmen der **Arbeitsgruppe Familiengerechte Hochschule** von der Mitarbeiterin der Servicestelle Familie der Hochschule Reutlingen eine Umfrage erstellt.

Die HfSW-Hochschulen Aalen, Reutlingen und Hochschule der Medien Stuttgart beteiligten sich an dem BMBF-Antrag „Innovative Hochschule“ mit dem Ziel zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an deutschen Hochschulen.

Wir blicken auf ein Jahr voller spannender Aktivitäten zurück, bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für das Engagement innerhalb der HfSW und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2018.

## Jours Fixes der Rektoren

Die Rektoren der HfSW-Mitgliedshochschulen treffen sich regelmäßig. Im Rahmen dieser Treffen diskutieren sie inhaltliche und strategische Fragestellungen in Bezug auf die Hochschulföderation und bestimmen deren zukünftige Ausrichtung. Wesentliche Themen im Jahr 2017 waren u.a. Synergien im Bereich der Personalentwicklung, die Frage möglicher Deputatsnachlässe für Forschung, Digitalisierung, Beratungen zu einem möglichen HfSW-Projekt in Indien sowie die Einführung des Super-X Managementberichts.

### Rückblick Termine 2017

27.03.2017	Telefonkonferenz der Rektoren	Telefonkonferenz
24.04.2017	Jour Fixe der Rektoren	Hochschule der Medien Stuttgart
23.10.2017	Jour Fixe der Rektoren	Hochschule der Medien Stuttgart
18.12.2017	Jour Fixe der Rektoren sowie Mitgliederversammlung des Vereins HfSW e.V.	Hochschule der Medien Stuttgart

### Ausblick Termine 2018

26.03.2018	Jour Fixe der Rektoren	Hochschule der Medien Stuttgart
25.06.2018	Gemeinsame Sitzung der Rektoren und KanzlerInnen	Hochschule der Medien Stuttgart
19.07.2018	Jour Fixe der Rektoren	Hochschule der Medien Stuttgart
22.10.2018	Jour Fixe der Rektoren	Hochschule der Medien Stuttgart
10.12.2017	Jour Fixe der Rektoren sowie Mitgliederversammlung des Vereins HfSW e.V.	Hochschule der Medien Stuttgart

## **Aktuelles aus den Arbeitsgruppen der HfSW-Themenbereiche**

### **Studium, Lehre und Weiterbildung**

#### **AG eLearning und eAssessment**

Sprecher: Prof. Dr. Andreas Daberkow, Hochschule Heilbronn

Die **AG eLearning und eAssessment** steht kurz vor der Publikation des gemeinsam entwickelten Aufgabenkatalogs Physik in der Version 1.0. Auf über 900 Seiten sind 200 Aufgaben zu den Themen Elektrizität, Wärmelehre, Mechanik und Optik ausgearbeitet, illustriert, mit Antwortalternativen versehen und mit Musterlösungen ergänzt worden. Auf dem Strategieworkshop am 9. März 2017 bekräftigen alle Mitglieder ihren Willen, den Katalog auszubauen und an den Hochschulstandorten einsetzen zu wollen.

Die kontinuierlich an den Partnerhochschulen durchgeführten Tests mit einer Auswahl aus dem Aufgabenkatalog bestätigen weiterhin die Grundlageschwächen der Erstsemester. Parallel durchgeführte Umfragen zeigen, dass sich die Studierenden besonders in den Themengebieten Optik und Wärmelehre unsicher fühlen.

Das Jahr 2017 stand auch im Zeichen der Orientierung an Kooperationen. Aktuell erarbeitet eine Arbeitsgruppe der RWTH Aachen ein webbasiertes Physik-Kompodium mit dem Schwerpunkt Universitätsausbildung. Der neue Arbeitskreis COSH Physik entwickelt ein Aufgabenset, um ähnlich zu dem Mindestanforderungskatalog Mathematik auch einen Mindestanforderungskatalog Physik zusammenstellen zu können. Durch das AG-Mitglied Prof. Dr. Stephan Pitsch von der Hochschule Reutlingen ist die AG mit diesen Aktivitäten gut verzahnt. Der AG-Sprecher war mit einem Gastvortrag auf dem letzten Arbeitstreffen der COSH-Physikgruppe vertreten. Derzeit in Klärung ist die Frage, ob und wie Aufgaben des AG-Kataloges als OpenEducationalResource (OER) in andere Kataloge eingebracht werden können.

Termingerecht zum 20. Oktober gab die AG ihre Bewerbung beim Projektträger BMBF zur Förderlinie „Innovationspotenziale Digitaler Hochschulbildung“ ab. Mit einem Antragsvolumen von 2,2 Mio Euro bewarben sich die AG-Mitglieder Hochschulen Aalen, Mannheim, Heilbronn, Reutlingen und Stuttgart zum Forschungsthema eTutorien der Physik über eine Laufzeit von 3,5 Jahren. Als wissenschaftlicher Partner konnte Prof. Dr. Abele vom berufspädagogischen Institut der Universität Dresden zu diesem interdisziplinären Projekt gewonnen werden.

Dem Sprecher Prof. Dr. Andreas Daberkow wurde der eLearning Award 2017 auf der Didakta in Stuttgart verliehen, dem AG-Mitglied Prof. Dr. Stephan Pitsch der Lehrpreis 2017 seiner Fakultät an der Hochschule Reutlingen.



### Rückblick Termine 2017

17.01.2017	AG-Treffen	Hochschule Esslingen
09.03.2017	Strategieworkshop	Hochschule der Medien Stuttgart
02.06.2017	AG-Treffen	Hochschule Reutlingen
17.11.2017	AG-Treffen	Hochschule Heilbronn

### Ausblick Termine 2018

23.02.2018	AG-Treffen	Hochschule Mannheim
20.03.2018	AG-Vortrag auf MINT-Tagung	KIT Karlsruhe

## **AG Weiterbildung**

Sprecherin: Martina Fehrlen, Hochschule Esslingen (bis 24.10.2017)

Maria Bertele, Hochschule der Medien Stuttgart (ab 24.10.2017)

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen der Hochschulföderation SüdWest verstärkt über die berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten an staatlichen Hochschulen zu informieren und die angebotenen berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote der Föderationshochschulen zu vermarkten. Dazu wurden die Aktivitäten aus dem vorherigen Jahr fortgesetzt und erneut gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. So konnte im Februar 2017 erneut im Haus der Wirtschaft Stuttgart eine



Informationsveranstaltung der HfSW-Weiterbildungseinrichtungen

hochschulübergreifende Informationsveranstaltung für Studieninteressierte erfolgreich umgesetzt werden. Zudem präsentierten sich die Hochschulen wieder an einem gemeinsamen Stand der HfSW auf der „Master&More“-Messe im November 2017. Um diese Veranstaltungsreihen weiterzuführen, läuft bereits die Planung und Organisation weiterer Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen für das kommende Jahr.

Darüber hinaus tauschte sich die Arbeitsgruppe schwerpunktmäßig über aktuelle rechtliche Themen im Bereich der Wissenschaftlichen Weiterbildung, gemeinsame berufsbegleitende Studienangebote und Formate Kontaktstudium, Certificate of Advanced Studies (CAS) und Diploma of Advanced Studies (DAS) sowie über Erfahrungen mit Softwaretools im Bereich Seminarmanagement (CRM) aus.

Im Oktober 2017 hat Martina Fehrlen (Hochschule Esslingen) das Amt als Sprecherin der AG Weiterbildung nach 5 Jahren weitergegeben. Die Arbeitsgruppe bedankt sich für ihr langjähriges Engagement! Als neue Sprecherin der AG wurde Maria Bertele (HdM Stuttgart) einstimmig gewählt.

### Rückblick Termine 2017

14.02.2017	Gemeinsame Informationsveranstaltung der Weiterbildungseinrichtungen der HfSW	Haus der Wirtschaft Stuttgart
14.03.2017	AG-Treffen	Telefonkonferenz
01.06.2017	AG-Treffen	Telefonkonferenz
24.10.2017	AG-Treffen	Hochschule der Medien Stuttgart
18.11.2017	Gemeinsamer Messestand „Master&More“	Messe Stuttgart

### Ausblick Termine 2018

23.01.2018	AG Treffen	Telefonkonferenz
06.03.2018	Gemeinsame Informationsveranstaltung der Weiterbildungseinrichtungen der HfSW	Design Offices
Herbst 2018	Gemeinsamer Messestand „Master&More“	Messe Stuttgart

## **Master Elektromobilität**

Studiengangleiter: Prof. Dr. Gerd Wittler, Hochschule Esslingen

Studiengangmanagerin: Anja Neuschl, Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen

Der berufsbegleitende **Masterstudiengang Elektromobilität** entwickelte sich ausgesprochen erfreulich. Im Wintersemester 2017/2018 gingen deutlich mehr Bewerbungen ein als Studienplätze zur Verfügung standen. Zudem war ein Zuwachs an internationalen Bewerbungen zu verzeichnen.

Zum Wintersemester nahmen 23 Studierende das Masterstudium auf und wurden am 29. September 2017 mit einer feierlichen Eröffnung in Esslingen begrüßt.

Im bundesweit einzigartige Angebot der Hochschulföderation SüdWest (HfSW) bündeln fünf HfSW-Hochschulen ihre jeweiligen

Kompetenzen im Bereich der Elektromobilität, um forschungsnahes Fachwissen an Ingenieure zu vermitteln. Das Studienangebot ist ein berufsbegleitendes Präsenzstudium, das sich an Ingenieurinnen und Ingenieure aus der Automobilindustrie richtet, die sich im Bereich der Elektromobilität weiterqualifizieren möchten.



Studienstarter Master Elektromobilität mit Herrn Prof. Buckermann, Prorektor der Hochschule Esslingen, dem Studiendekan Herrn Prof. Wittler sowie Herrn Prof. Daberkow, Hochschule Heilbronn und Herrn Prof. Gretzschel, Hochschule Aalen  
(Foto: Weiterbildungsakademie Aalen)

Nach vier Semestern wird der Abschluss Master of Engineering (M. Eng.) durch die fünf Hochschulen verliehen. Ziel der Hochschulföderation Südwest ist es, mit diesem Studienprogramm SystemingenieurInnen auszubilden, die dem stetigen Wandel in einem sehr dynamischen Wachstumsfeld Elektromobilität gerecht werden.

#### Rückblick Termine 2017

29.09.2017	Feierlicher Studienbeginn	Hochschule Esslingen
------------	---------------------------	----------------------

## Öffentlichkeitsarbeit

Bereits zum zweiten Mal organisierten die Weiterbildungseinrichtungen der HfSW-Mitgliedshochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg-Weingarten, Reutlingen und der Hochschule der Medien Stuttgart am 14.02.2017 eine Informationsveranstaltung im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. Nach einem Einführungsvortrag von Petra Höhn, Geschäftsführerin der Graduate School Rhein-Neckar in Mannheim, konnten sich die Besucherinnen und Besucher gezielt und individuell an den Ständen der verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen über deren Programme informieren. Dabei fanden sowohl inhaltliche als auch organisatorische Fragen rund um Bewerbungsverfahren, Zulassung und Studienorganisation Berücksichtigung. Insgesamt stellte die Veranstaltung eine hervorragende Möglichkeit dar, um direkt mit den Weiterbildungsexpertinnen und -experten ins Gespräch zu kommen und qualifizierte Auskünfte aus erster Hand zu erhalten.



Messestand der HfSW

Foto: Nadja Widmann, HfSW

Bereits zum dritten Mal war die HfSW bei der diesjährigen „Master&More“-Messe am 18. November 2017 in Stuttgart vertreten. Der prominent gelegene Gemeinschaftsstand befand sich im Eingangsbereich des Internationalen Congresscenters. Dort informierten die Mitgliedshochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg-Weingarten, Reutlingen und die Hochschule der Medien Stuttgart über ihre jeweiligen Masterstudiengänge und Weiterbildungsangebote.

Des Weiteren stellte Prof. Dr. Gerd Wittler im Rahmen eines Vortrags den berufsbegleitenden Master Elektromobilität vor und stand Interessierten Rede und Antwort bezüglich individueller Fragen. Der Messeauftritt war dank vieler intensiver Gespräche ein Erfolg für alle Beteiligten.

Für das kommende Jahr wurde die Informationsveranstaltung der Weiterbildungseinrichtungen weiterentwickelt. Sie wird am 6. März 2018 in den Design Offices Stuttgart Mitte stattfinden und noch mehr Inhalte für die potenziellen Studierenden anbieten.

## Finanzen, Ressourcenplanung, Organisation

### **Arbeitsgruppe Familiengerechte Hochschule**

Sprecherinnen: Kristina Fix-Schierbaum und Maike Döcker, Hochschule Reutlingen

Im Jahr 2017 haben sich die Mitglieder der **Arbeitsgruppe Familiengerechte Hochschule** intensiv zu jeweiligen Angebote und Maßnahmen zum Thema ausgetauscht. Um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Hochschulen im Bereich familiengerechte Hochschule als Status Quo festzuhalten und daraus gemeinsame Standards abzuleiten, wurde von der Mitarbeiterin der Servicestelle Familie der Hochschule Reutlingen eine Umfrage erstellt. Ferner wurde in diesem Jahr die Bedeutung der Akkreditierung von Studiengängen für die Gleichstellung erörtert, die Studienprüfungsordnungen wurden verglichen und auf Familienfreundlichkeit hin geprüft. Die Gleichstellungspläne, die Situation internationaler Studierender mit Kind sowie das neue Mutterschutzgesetz ab 2018 wurden diskutiert.

Im neuen Jahr stellt sich die Frage der Gestaltung des Verhältnisses Diversity – Gleichstellung – familiengerechte Hochschule an den einzelnen HfSW-Hochschulen und welche Diversity-Aspekte hinzugekommen sind. Die gemeinsamen Standards der HfSW-Hochschule im Sinne einer „Selbstverpflichtung“ sind nach wie vor ein bedeutendes Ziel der Arbeitsgruppe, die nun konkreter formuliert werden sollen. Weitere Themen für 2018 sollen die Erhebung von Studierendenzahlen mit Kind sein, die interne Kommunikation und das Marketing für familiengerechte Angebote der Hochschulen sowie die Umsetzung des neuen Mutterschutzgesetzes. Dazu lädt im Februar die Hochschule Ravensburg-Weingarten ein.

#### Rückblick Termine 2017

18.01.2017	AG-Treffen	Hochschule der Medien Stuttgart
17.05.2017	AG-Treffen	Hochschule Reutlingen
19.07.2017	AG-Treffen	Hochschule Mannheim
17.10.2017	AG-Treffen	Hochschule Heilbronn

#### Ausblick Termine 2018

20.02.2018	AG-Treffen	Hochschule Ravensburg-Weingarten
------------	------------	----------------------------------

## **AG Technische Betriebsleiter und Fachkräfte für Arbeitssicherheit**

Sprecher: Siegfried Pawlak, Hochschule Esslingen

Jörg Röper, Hochschule Mannheim (Vertreter)

Die **Technischen Betriebsleiter** der Föderationshochschulen treffen sich regelmäßig gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit. Hierbei wird stets ein intensiver hochschulübergreifender Austausch bezüglich aktueller Aufgabenstellungen gepflegt, um mögliche Redundanzen sowie Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und Synergien entsprechend zu nutzen. Somit soll ein gleichmäßiges Verwaltungshandeln erreicht werden.

Wesentliche Themen im Berichtszeitraum waren u.a. Krisenmanagement-Notfallpläne, der Austausch über die Bestellung eines Brandschutzbeauftragten sowie der Austausch zur Auf- und Ablauforganisation der Technischen Abteilungen (Poststelle, Schlüsselverwaltung, verantwortliche Elektrofachkraft). Zudem stimmten sich die Technischen Betriebsleiter im Themenbereich Hausordnungen zu Raucher- und Nichtraucherzonen sowie zur Umsetzung von Parkordnungen ab. Ein wesentlicher Bestandteil der Treffen waren des Weiteren Gefährdungsbeurteilungen im Zusammenhang der Arbeitssicherheit.

### Rückblick Termine 2017

09.02.2017	AG-Treffen	
04.04.2017	AG-Treffen	
03.07.2017	AG-Treffen	
14.07.2017	AG-Treffen	
24.10.2017	AG-Treffen	Hochschule Esslingen

### Ausblick Termine 2018

18.01.2018	AG-Treffen	Hochschule Esslingen
------------	------------	----------------------

## **Informationstechnik und Kommunikationsprozesse**

### **AG Rechenzentren**

Sprecherin: Michaela Schulz, Mannheim

Das gesamte Portfolio um Datenschutz und Datensicherheit bzw. IT-Sicherheit stellte das Schwerpunktthema der **Arbeitsgruppe Rechenzentren** dar. Noch in 2016 wurde beschlossen, für das Projekt I-DoIT eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jens Burkert, Hochschule Mannheim, einzurichten, die sich mit dem Thema „Weiterentwicklung und Pflege von I-DoIT“ beschäftigt. VertreterInnen aus den beteiligten Hochschulen treffen sich dreimal jährlich, um die Interessenlagen und Wünsche (Erweiterungen, Programmierungen, Kaufmodule) der einzelnen Hochschulen rund um das Thema IT-Dokumentation einzubringen. Der Schwerpunkt der Themen liegt aktuell auf der Integration der Auflagen des BSI-Grundschutzes in die IT-Dokumentation. Es wurde ein spezielles Softwaremodul beschafft, mit welchem sich die BSI-Konformität der Einträge prüfen lässt. Die Arbeitsgruppe hat sich in 2017 dreimal getroffen. Für angehende IT-DokumentationsmitarbeiterInnen in den einzelnen Hochschulen fand am 29. Juni 2017 eine Schulung in Offenburg statt.

Die RZ-LeiterInnen hat auch im Jahr 2017 besonders das Thema IT-Sicherheit beschäftigt. Hintergrund sind neue Aufgaben, die sich aus der EU-DSGVO, dem EGovG und anderen Richtlinien ergeben. Es besteht die Pflicht IT- und Geschäftsprozesse zu analysieren und zu dokumentieren. Zudem geht die AG Rechenzentren das Thema Dokumentenarchivierung (u.a. auch eAkte und Langzeitspeicherung) an. Die RZ-LeiterInnen haben sich in zwei Treffen verschiedene Dokumentenmanagementsysteme präsentieren lassen, um abzuwägen, welche Systeme geeignet wären. Durch die unterschiedlichen Grundvoraussetzungen in den Hochschulen ist es schwierig, für dieses Thema eine gemeinsame Lösung zu finden.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Mobilgerätesicherheit. Hier wurden ebenfalls Firmen eingeladen, ihre Lösungen vorzustellen. Das Mitbringen von privaten IT-Geräten wie Smartphones oder Tablets stellt in den Hochschulen eine besondere Herausforderung dar, da auch hochschulinterne Informationen, wie dienstliche E-Mails, Kontakt- und Kalenderdaten auf diesen Geräten gespeichert werden. Die Hochschulen überlegen gemeinsam, wie man hiermit umgehen kann. Dieses Thema wird die AG Rechenzentren auch in 2018 begleiten.

Wichtige weitere Gesprächsthemen waren die Angebote aus dem bw-Portfolio, wie die bwCloud und bwLehrpool, welche bereits erfolgreich an einigen Hochschulen etabliert sind. Der Einsatz von bwLehrpool soll auf weitere Hochschulen erweitert werden, wobei sich die Rechenzentren bei der Einführung gegenseitig unterstützen werden.

Das Jahr 2018 wird ganz im dem Zeichen der EU-Datenschutzgrundverordnung stehen.

Rückblick Termine 2017

24.01.2017	AG-Treffen	Hochschule Esslingen
25.04.2017	AG-Treffen	Hochschule Aalen
08.08.2017	AG-Treffen	Hochschule Reutlingen
07.11.2017	AG-Treffen	Hochschule Mannheim

Ausblick Termine 2018

30.01.2018	AG-Treffen	Hochschule Ravensburg-Weingarten
------------	------------	----------------------------------



## QM/Kennzahlen

### **IOF-Kennzahlensystem und Managementbericht**

Sprecher: Henning Rickelt, Hochschule Heilbronn

Mit der Erarbeitung eines Sets von 58 einheitlich definierten Kennzahlen sowie eines Vorgehensmodells für Benchmarking-Prozesse konnte das **HfSW-Kennzahlenprojekt** im Oktober 2016 konzeptionell erfolgreich abgeschlossen werden. Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der IT-gestützten Erhebung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Studium und Lehre“ sowie deren Abbildung in einem Managementreport. Entsprechend der Empfehlung des Projekt-Lenkungsausschusses wird hierzu der neu geschaffene Managementbericht des Informationssystems Super-X genutzt.

Zusammen mit der Firma Memtext aus Duisburg sowie mit Unterstützung des Hochschulservicezentrums Reutlingen (HSZ) erarbeitete eine Arbeitsgruppe der Controllerinnen und Controller der sechs anderen HfSW-Hochschulen ein einheitliches Berichtsformat zur Darstellung der 21 Kennzahlen im Handlungsfeld „Studium und Lehre“. Kennzahlenberichte können für die drei Ebenen Hochschule, Fakultät und Studiengang erzeugt werden, um so unterschiedliche Nutzergruppen in den Hochschulen mit Zahlen versorgen zu können. Innerhalb der Ebenen Hochschule und Fakultät ermöglicht eine „Drill-Down“-Funktion die Aufgliederung der einzelnen Kennzahlen nach den darunterliegenden Ebenen, also z.B. Aufgliederung der Bewerberzahlen der Hochschule nach Fakultäten und weiter nach Studiengängen. Außerdem ist eine Aufgliederung nach Fächergruppen sowie nach Abschlussart (Bachelor, Master) möglich.

Alle Kennzahlen lassen sich auch als Zeitreihen auswerten, in Form von Diagrammen darstellen oder in andere Anwendungsprogramme (z.B. Excel) exportieren. Mit Hilfe spezieller Detailansichten lassen sich weitere Informationen erschließen, z.B. der zeitliche Verlauf des Abbruchverhaltens in den einzelnen Studiengängen oder die sog. Relative Bewerberquote (= Bewerberquote x Studienanfängerquote im Hauptverfahren) als eine integrierte Kennzahl zur Abbildung der Attraktivität eines Studiengangs gegenüber den Studieninteressierten.

Entsprechend der Konzeption des HfSW-Kennzahlensystems sind alle Kennzahlen in den Berichten aller HfSW-Hochschulen einheitlich definiert und tatsächlich vergleichbar, auch in solchen Fällen, in denen die Hochschulen ihre Vorsysteme unterschiedlich handhaben. Dies ermöglicht unmittelbare aussagekräftige Vergleiche, z.B. zwischen gleichartigen Studiengängen innerhalb des HfSW-Verbands (alle Maschinenbaustudiengänge, alle BWL-Studiengänge o.ä.). Allerdings entscheidet bis auf weiteres jede Hochschule selbst, in welchem Umfang sie eigene Kennzahlinformationen an die Partnerhochschulen weitergibt.

Im November 2017 haben die ersten Hochschulen mit der Freischaltung der Super-X Managementberichte begonnen. In den Häusern übernehmen die Controllerinnen und Controller die Administration des Reportingsystems sowie die erforderlichen Einführungs-, Schulungs- und Supportaufgaben. Mit der IT-gestützten Abbildung der Kennzahlen in Form des Super-X Managementberichts konnte ein wichtiger Meilenstein für die Hochschulsteuerung sowie für das Qualitätsmanagement in der HfSW erreicht werden.

Im Rahmen einer Überprüfung von Leistungsvergleichssystemen in der Landesverwaltung fand der Landesrechnungshof Anfang November 2017 ausdrücklich lobende Worte für das HfSW-Kennzahlensystem.

Rückblick Termine 2017

23.02.2017	Kick-Off-Veranstaltung zur IT-Umsetzung	Hochschule Esslingen
27.04.2017	Arbeitsgruppentreffen der ControllerInnen	Hochschule Heilbronn
06.07.2017	Arbeitsgruppentreffen der ControllerInnen	Hochschule Reutlingen
28.09.2017	Arbeitsgruppentreffen der ControllerInnen	Hochschule Mannheim

## Internationales

### **AG Sprachenzentren**

Sprecherinnen: Fabienne Ronssin, Hochschule Ravensburg-Weingarten  
Karin Bukenberger, Hochschule Reutlingen

Zu den Funktionen und Zielen der **Arbeitsgruppe der Sprachenzentren** gehören die Durchführung und Entwicklung gemeinsamer Fortbildungen und Projekte, wie die hochschulübergreifende Nutzung von Sprachkurs- und Sprachtest-Lizenzen, das Ausschöpfen von Synergieeffekten sowie Erfahrung- und Informationsaustausch. Zudem sollen gemeinsame Stellungnahmen und Positionspapiere zu relevanten Themen im Bereich der Sprachenpolitik erarbeitet werden.

Der kollegiale Austausch bezieht sich auf organisatorische und administrative Belange, wie z.B. Kursgebühren, Etatfragen, Anmelde- und Einstufungsverfahren, personelle Ausstattung, Lehrbeauftragte, Flüchtlinge, aber auch inhaltliche und strategische Themen wie Curricula, Kursangebote, Formate für Englischkurse für Lehrende und MitarbeiterInnen, neue Entwicklungen und Herausforderungen für Sprachenzentren.



Die AG Sprachenzentren bei ihrem Treffen in Reutlingen  
Foto: Isa Sonnemann

Im Sommer fand eine TestleiterInnen-Schulung an der Hochschule der Medien Stuttgart statt (Inhouse-Schulung für die HfSW-Sprachenzentren). Eine weitere Inhouse-Schulung für die HfSW-Sprachenzentren fand im Herbst an der Hochschule Reutlingen statt. Durchgeführt wurde die Fortbildung zum Thema „Testerstellung und Qualitätssicherung: Entwicklung und Evaluation eigener Tests“ vom TestDaF-Institut.

### Rückblick Termine 2017

03.02.2017	AG-Treffen	Hochschule Aalen
30.06.2017	Fortbildung	Hochschule der Medien Stuttgart
10.11.2017	Fortbildung	Hochschule Reutlingen

### Ausblick Termine 2018

Februar 2018	AG-Treffen	Hochschule Esslingen
--------------	------------	----------------------

## Anhang

### Struktur der HfSW



## Übersicht Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe	AG-Leiterinnen und Leiter	Hochschule
AG eLearning und eAssessment	Prof. Dr. Andreas Daberkow	Hochschule Heilbronn
AG Weiterbildung	Maria Bertele	Hochschule Esslingen
Master Elektromobilität	Anja Neuschl	Hochschule Aalen
Prorektoren Forschung	Prof. Dr. Gerhard Schneider	Hochschule Aalen
AG Familiengerechte Hochschule	Kristina Fix-Schierbaum (in Elternzeit) Maika Döker	Hochschule Reutlingen
AG Technische Abteilungen	Siegfried Pawlak  Jörg Röper (Vertretung)	Hochschule Esslingen  Hochschule Mannheim
AG Rechenzentren	Michaela Schulz	Hochschule Mannheim
IQF-Kennzahlensystem und Managementbericht	Henning Rickelt	Hochschule Heilbronn
AG Sprachenzentren	Fabienne Ronssin  Karin Bukenberger	Hochschule Ravensburg-Weingarten  Hochschule Reutlingen

## **Impressum**

Hochschulföderation SüdWest e.V. (HfSW)  
c/o Hochschule der Medien Stuttgart  
Nobelstraße 10  
70569 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 8923-2063  
Telefax +49 (0)711 8923-11  
E-Mail: [geschaeftsstelle\\_hfsw@hdm-stuttgart.de](mailto:geschaeftsstelle_hfsw@hdm-stuttgart.de)

Vorsitzender:  
Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, Rektor der Hochschule Mannheim

Stellvertretender Vorsitzender:  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle, Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten

VR 211887 Amtsgericht Stuttgart

Koordination:  
Nadja Widmann, Geschäftsstellenleiterin

Fotos Titelseite:  
Hochschule Aalen, Hochschule Esslingen, Hochschule Heilbronn, Hochschule Mannheim, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Hochschule Reutlingen, Hochschule der Medien Stuttgart